

mulation, zu schnelleren Fortschritten beim Übergang zur industriemäßigen Produktion und bei der Verbesserung der Lebensbedingungen | im Dorf führt über die Ausnutzung aller Reserven und die Erfüllung der Pläne in jeder jg LPG.

Generell sind in unserem Bezirk größere Anstrengungen notwendig zur Intensivierung der Landwirtschaft durch Chemisierung, Mechanisierung, Melioration und technische Trocknung. Die Erfahrungen seit dem VIII. Parteitag zeigen, daß wir bei der Lösung dieser Aufgaben von einer klaren ideologischen Position ausgehen müssen. Die agra 73 hat demonstriert, daß es darauf ankommt, die kooperative Pflanzenproduktion als Basis der Tierproduktion weiterhin vorrangig und schrittweise zu entwickeln. In der Tierproduktion hingegen gilt es, die Akkumulationsmittel der LPG und VEG so zu konzentrieren, daß Tierproduktionsanlagen errichtet werden, die den Anforderungen der industriemäßigen Produktion auch in der Periode gerecht werden. Diese Erfahrungen müssen im ganzen Bezirk besser in die Tat umgesetzt werden. Es ist notwendig, die Zersplitterung der Investitionen zu überwinden und ihren Nutzeffekt zu erhöhen. An allen Abschnitten der sich entwickelnden industriemäßigen Produktion müssen starke Parteikollektive und gut ausgebildete Kader vorhanden sein.

Das sind die wichtigsten Aufgaben, die bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages und des 9. Plenums des ZK von der Bezirksparteiorganisation gelöst werden müssen.

Die Landwirtschaft ist unser Hauptzweig

Die Bezirksleitung, ihr Sekretariat und die Bezirksparteiaktivtagung haben diese Lage gründlich analysiert und darüber beraten, wie größere Sicherheit für eine stabile Entwicklung der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft und für die Steigerung der Produktion geschaffen werden kann. Sowohl im Plenum der Bezirksleitung als auch in den Grundorganisationen des Rates, der Wirtschaftsleitungen sowie in den Kreisleitungen und Grundorganisationen haben wir in erster Linie ideologisch klären müssen, warum wir uns sowohl in der Leitungstätigkeit als auch im Einsatz der ökonomischen Potenzen eindeutiger auf die Land- und Nahrungsgüterwirtschaft konzentrieren müssen. Dazu traten nach der Bezirksparteiaktivtagung die Mitglieder des Sekretariats der Bezirksleitung in den Grundorganisationen des Parteiapparates, des Rates, der

Produktionsleitung und auf Plenartagungen der Kreisleitungen auf.

Um welche Fragen ging es?

Vor allem im Rat des Bezirkes haben wir Klarheit geschaffen, daß unsere Hauptverantwortung gegenüber der Republik in der Entwicklung einer intensiven, modernen Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft besteht. In unserem Bezirk ist die Land- und Nahrungsgüterwirtschaft nicht ein Zweig unter anderen, sondern der Hauptzweig. Es geht deshalb auch nicht darum, daß einzelne Bereiche des Rates des Bezirkes der Landwirtschaft „helfen“. Der Rat und alle seine Organe müssen ihre Verantwortung für die Entwicklung der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft voll wahrnehmen.

Das Sekretariat der Bezirksleitung mußte sich auch mit der Meinung auseinandersetzen, die Konzentration der Kräfte auf die Entwicklung der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft würde die industrielle Entwicklung des Bezirkes hemmen und das im Verhältnis zu anderen Bezirken „rückständige“ Niveau konservieren. Wir legten dar, daß unser Bezirk gerade durch die Organisation einer modernen, industriemäßig produzierenden Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft, von der die landwirtschaftlichen Primärprodukte zu hochwertigen Nahrungsgütern verarbeitet werden, ein modernes Gepräge erhält. Die Arbeits- und Lebensbedingungen und das geistig-kulturelle Niveau werden dadurch entscheidend verbessert. Dabei werden sich die Arbeiterklasse und die Klasse der Genossenschaftsbauern weiterentwickeln. Über die Hälfte der Bevölkerung des Bezirkes wohnt auf dem Lande, darunter viele Industriearbeiter. Durch die komplexe Entwicklung der Landwirtschaft werden auch ihre Lebensbedingungen grundsätzlich verbessert.

Es ist notwendig, die Aufgaben der Landwirtschaft mit einer neuen Qualität zu lösen. In unserem Bezirk wurden zwischen 1967 und 1970 die ersten industriemäßigen Anlagen der Tierproduktion in Dedelow und Ferdinandshof errichtet. Dort ist ein hohes Produktionsniveau erreicht worden. Die Erfahrungen, die in diesen und anderen Anlagen der Republik gesammelt wurden, beweisen, daß der Weg richtig ist. Der VIII. Parteitag hat dafür eine klare Orientierung gegeben, und das 9. Plenum des Zentralkomitees forderte, das Tempo beim Aufbau von Großanlagen der Tierproduktion zu erhöhen.

Die Bilanz unseres Bezirkes macht deutlich, daß der mit den modernen Großanlagen eingeschlagene Weg konsequenter fortgesetzt wer-